

Amtliche Bekanntmachung

Kleve, 22.02.2013

Laufende Nummer: 04/2013

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Sustainable Agriculture an der Hochschule Rhein-Waal

Herausgegeben
von der Präsidentin
der Hochschule Rhein-Waal

Marie-Curie-Straße 1, 47533 Kleve

Prüfungsordnung

für den Bachelorstudiengang Sustainable Agriculture
an der Hochschule Rhein-Waal

vom 22.01.2013

Aufgrund des § 2 Abs. 4 Satz 1 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31. Oktober 2006 (GV.NRW. 2006 S. 474), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes und des Kunsthochschulgesetzes vom 18.12.2012 (GV.NRW. 2012 S. 672), sowie des § 2 Abs. 4 des Fachhochschulerrichtungsgesetzes 2009 in der Fassung des Fachhochschul- ausbaugesetzes vom 21. April 2009 (GV.NRW. 2009 S. 255) und der Rahmenprüfungsord- nung (RPO) für die Bachelorstudiengänge an der Hochschule Rhein-Waal vom 22.10.2012 (Amtliche Bekanntmachung vom 29.10.2012) hat der Gründungsdekan der Fakultät Life Sci- ences der Hochschule Rhein-Waal die folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 *Geltungsbereich der Prüfungsordnung*
 - § 2 *Ziel des Studiums; Zweck der Prüfung; Bachelorgrad*
 - § 3 *Studienvoraussetzungen*
 - § 4 *Grundpraktikum*
 - § 5 *Studienaufbau; Studienvolumen; Studienverlauf*
 - § 6 *Umfang studienbegleitender Prüfungen*
 - § 7 *Umfang und Form der Bachelorarbeit*
 - § 8 *Zulassung zur Bachelorprüfung und zum Kolloquium*
 - § 9 *Zuerkennung von Kreditpunkten für Bachelorarbeit und Kolloquium*
 - § 10 *Verleihung des Bachelorgrades*
 - § 11 *Inkrafttreten*
- Anlage: Prüfungs- und Studienplan*

§ 1

Geltungsbereich der Prüfungsordnung

Diese Prüfungsordnung gilt für das Studium im englischsprachigen Bachelorstudiengang Sustainable Agriculture an der Fakultät Life Sciences der Hochschule Rhein-Waal in Ergän- zung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Rhein-Waal. Sie regelt sowohl das grundständige, siebensemestriges Studium (grundständiger Studiengang) als auch das duale, neunsemestriges Studium (dualer Studiengang) und das berufsbegleitende, neunsemestriges Studium.

§ 2

Ziel des Studiums; Zweck der Prüfung; Bachelorgrad

(1) *Die Bachelorprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss. Das Ziel des Studiums ist in § 2 RPO beschrieben. Insbesondere soll das Studium auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse anwendungsbezogene Inhalte vermitteln und dazu befähigen, agrarwissenschaftliche, naturwissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Methoden anzuwenden, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei außerfachliche Bezüge zu beachten. Die weitgehende Beherrschung der englischen Sprache ist dabei Grundlage für die im Verlauf des Studiums kontinuierlich angestrebte Vertiefung und Erweiterung der fachsprachlichen Kenntnisse und daher Voraussetzung für die Bewältigung des Studiums.*

(2) *Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „B. Sc.“, verliehen.*

§ 3

Studienvoraussetzungen

(1) *Die allgemeinen Studienvoraussetzungen sind in § 4 RPO geregelt.*

(2) *Als verwandte oder vergleichbare Studiengänge i.S.v. § 4 Abs. 6 RPO gelten sämtliche Bachelor- und Diplomstudiengänge an Fachhochschulen und Universitäten, deren Lehrinhalte weit überwiegend den Agrarwissenschaften zuzurechnen sind.*

(3) *Ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache werden in der Regel durch ein Zertifikat der Niveaustufe B2 gemäß Common European Framework (CEF) nachgewiesen. Der Nachweis erfolgt in der Regel durch einen englischen Sprachtest in Form von:*

- IELTS: mindestens 6,0
- TOEFL (internet based test): mindestens 80
- TOEFL (paper based test): mindestens 550
- TOEFL (computer based test): mindestens 213

Von einem Zertifikatsnachweis wird abgesehen bei Studienbewerberinnen oder Studienbewerbern, die im Rahmen des Erwerbs der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife oder Fachhochschulreife Englischkenntnisse erworben haben, die dem Kompetenzniveau B2 entsprechen. Das ist der Fall, wenn mindestens sieben Jahre Schulunterricht im Fach Englisch und eine Abschlussnote von mindestens „ausreichend“ nachgewiesen werden können.

§ 4

Grundpraktikum

Das Grundpraktikum i.S.v. § 4 Abs. 3 RPO soll außerhalb der Hochschule im Kontext der Fächer des Curriculums in der Regel in einem Unternehmen, einer gemeinnützigen Einrichtung oder einer Behörde abgeleistet werden und mit agrarwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen, sowie organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Fragen vertraut machen.

§ 5

Studienaufbau; Studienvolumen; Studienverlauf

(1) *Das Studienvolumen beträgt 122 Semesterwochenstunden.*

(2) Den Modulen der Studiengänge sind nach § 6 Abs. 5 RPO in der Summe 210 Kreditpunkte zugeordnet.

(3) Vor dem Beginn des dualen Studiengangs erfolgt über einen Zeitraum von 14,5 Monaten ein praktischer Ausbildungsabschnitt in einem Unternehmen und in der Berufsschule. Daran schließt sich das Studium an der Hochschule an. In dieser Zeit besucht der/die Studierende die Veranstaltungen der Hochschule. Während des dritten Semesters erfolgt der zweite praktische Ausbildungsabschnitt der Berufsausbildung. Im vierten und fünften Semester erfolgt im Rahmen des Studiums der Besuch von Vorlesungen; zudem findet der Besuch der Berufsschule an einem Tag pro Woche statt. Die Berufsausbildung ist in der Regel bis zum Beginn des fünften Semesters mit der Prüfung vor der Landwirtschaftskammer abzuschließen. Während des sechsten Semesters ist von dem/der Studierenden ein Praxis- oder Auslandssemester abzuleisten. Entgegen § 5 Abs. 1 Satz 2 RPO hat der duale Studiengang im Fach Sustainable Agriculture eine Regelstudienzeit von 7 Semestern. Ausbildungsberuf und Ausbildungsbetrieb müssen der gewählten Studienrichtung fachlich entsprechen. Die Feststellung, ob eine solche Entsprechung vorliegt, trifft die Fakultät.

(4) Im berufsbegleitenden Studiengang übt der/die Studierende parallel zum Studium seinen/ihren Beruf aus. In den ersten vier Semestern des Studiums werden die Lehrinhalte der ersten zwei Semester über eine Dauer von vier Semestern vermittelt. In dieser Zeit sind zwei Tage in der Woche für den Besuch von Lehrveranstaltungen in der Hochschule und drei Tage für die Berufstätigkeit vorgesehen.

(5) Alles Nähere zum Aufbau des Studiums sowie zu Art, Form und Umfang der Module ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Prüfungs- und Studienplan. Einzelheiten zu Qualifikationszielen, Lehrinhalten und den in der Regel zu wählenden Prüfungsformen sind im Modulhandbuch festgelegt, das im Sekretariat der Fakultät für alle Lehrenden und Studierenden zur Einsichtnahme ausliegt.

§ 6

Umfang studienbegleitender Prüfungen

(1) Die Bearbeitungszeit einer Klausurarbeit ist abhängig vom Semesterwochenstundenumfang der jeweiligen Lehrveranstaltung. Als Richtwert gilt die Dauer von 60 Minuten je zwei Semesterwochenstunden.

(2) Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt mindestens 30 und höchstens 45 Minuten.

(3) *Der Umfang einer Studien-, Projekt- oder Hausarbeit soll 30 Seiten DIN A4 (Textteil) nicht überschreiten.*

§ 7

Umfang und Form der Bachelorarbeit

(1) *Der Umfang des schriftlichen Teils der Bachelorarbeit soll in der Regel 40 DIN-A4-Seiten nicht unterschreiten und 100 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten. Neben der Textfassung können zur Ausarbeitung andere Medien herangezogen werden, sofern sie nach Maßgabe der Aufgabenstellung für die Dokumentation der Arbeit geeignet und hilfreich sind. In diesem Fall kann von dem unteren Richtwert für den Umfang des schriftlichen Teils abgewichen werden.*

(2) *Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Einzelleistung zu bewertende Beitrag aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seiten-*

zahlen oder anderen Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach § 23 Abs. 1 RPO erfüllt.

§ 8

Zulassung zur Bachelorprüfung und zum Kolloquium

- (1) Ergänzend zu den Voraussetzungen der RPO zur Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 24 RPO) hat der Studierende den Erwerb von 175 Kreditpunkten vorzuweisen.
- (2) Ergänzend zu den Voraussetzungen der RPO zur Zulassung zum Kolloquium (§ 27 Abs. 2 RPO) hat der Studierende den Erwerb von 202 Kreditpunkten vorzuweisen.

§ 9

Zuerkennung von Kreditpunkten für Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Für das Bestehen der Bachelorarbeit werden zwölf Kreditpunkte zuerkannt.
- (2) Für das Bestehen des Kolloquiums werden acht Kreditpunkte zuerkannt.

§ 10

Verleihung des Bachelorgrades

Mit der Aushändigung der Bachelorurkunde gem. § 30 Abs. 1 RPO wird die Verleihung des Bachelorgrades gemäß § 2 Abs. 2 beurkundet.

§ 11

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Hochschule Rhein-Waal in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2012/13 erstmals im Bachelorstudiengang Sustainable Agriculture an der Fakultät Life Sciences der Hochschule Rhein-Waal immatrikuliert werden.
- (2) Studierende des Bachelorstudiengangs Sustainable Agriculture die im genannten Studiengang bereits vor dem Wintersemester 2012/2013 immatrikuliert waren, können das Studium nach der Prüfungsordnung vom 31.01.2011 (Amtliche Bekanntmachungen 06/2011) bis zum 29.02.2016 beenden.
- (3) Auf schriftlichen Antrag, der an das Prüfungsamt zu richten ist, können Studierende, die nach der Prüfungsordnung vom 31.01.2011 studieren, das Studium nach der vorliegenden Prüfungsordnung fortsetzen. Über die Anerkennung erbrachter Studienleistungen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Anhang

Prüfungs- und idealtypischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Sustainable Agriculture, B. Sc. (Curriculum)

Module No./ Modul-Nr.	Subjects / Module	CH/SWS	Type					Ex/Prü	CP	CH / SWS					SS / ST 6	WS / WT 7		
			L/V	S	E/Ü	LC/Pr	Pro			WS / WT 1	SS / WT 2	WS / WT 3	SS / ST 4	WS / WT 5				
SAg_1	Agroecology and sustainable development Agrarökologie und nachhaltige Entwicklung	4	3		1			T	5	4								
SAg_2	Sustainable learning - learning sustainability Nachhaltiges Lernen - Nachhaltigkeit lernen	4	2		2			T	5	4								
SAg_3	Climate change and water management Klimawandel und Wassermanagement	4	4					P	5	4								
SAg_4	Economics and logistics Ökonomie und Logistik	4	4					P	5	4								
SAg_5	Analysis and interpretation of data Analyse und Interpretation von Daten	4	2		2			P	5	4								
SAg_6	Agricultural chemistry Agrikulturchemie	4	2		2			P	5	4								
SAg_7	Soil science and tillage Bodenwissenschaften und Bodenbearbeitung	6	3		1	2		P	5	2	4							
SAg_8	Bio- and food chemistry Bio- und Lebensmittelchemie	4	2		2			P	5		4							
SAg_9	Project Projekt	4		1			3	P	5		4							
SAg_10	Biology and biodiversity Biologie und Biodiversität	4	2			2		P	5		4							
SAg_11	Basics of animal sciences: Anatomy, physiology and animal nutrition Grundlagen der Nutztier-wissenschaften: Anatomie, Physiologie und Ernährung	4	2			2		P	5		4							
SAg_12	Analysis of international land use and cropping systems Analyse internationaler Landnutzungs- und Pflanzenbausysteme	4	2	2				P	5		4							
SAg_13	International markets, trade and agricultural policy Internationale Märkte, Handel und Agrarpolitik	4	3		1			P	5			4						
SAg_14	Energy and agricultural engineering Energie und Agrartechnologie	4	2		2			P	5			4						
SAg_15	Crop physiology and nutrition Pflanzenphysiologie und -ernährung	5	3			2		P	5			5						
SAg_16	Advanced interpersonal and intercultural communication Interpersonelle und interkulturelle Kommunikation	4		2	2			P	5			4						
SAg_17	Ethics and philosophy in life sciences Ethik & Philosophie in den Lebenswissenschaften	3		3				P	5			3						
SAg_18	Crop health Pflanzengesundheit	4	4					P	5			4						
SAg_19	Sociological and psychological aspects of sustainable development Soziologische und psychologische Aspekte nachhaltiger Entwicklung	4	2	2				P	5				4					
SAg_20	Animal health and breeding Tiergesundheit und Tierzucht	4	2			2		P	5				4					
SAg_21	Agrotechnology and new agriculture Agrartechnologie und neue Landwirtschaft	4	2		2			P	5				4					
SAg_22	Horticulture and agroforestry Gartenbau und Agroforst	4	2			2		P	5				4					
SAg_23	Elective modules 1 Wahlpflichtkatalog 1	6	6					P	9				6					
SAg_24	Animal Welfare Tiergerechtigkeit	4	2			2		P	5					4				
SAg_25	Food processing and human nutrition Lebensmittelverarbeitung und Ernährung	4	2			2		P	4						4			
SAg_26	Sustainability analysis of international supply chains Nachhaltigkeitsanalyse internationaler Wertschöpfungsketten	4					4	P	5						4			
SAg_27	Resource economics and risk assessment Ressourcenökonomie und Risikobewertung	4	2		2			P	5						4			
SAg_28	Sustainability management and food safety Nachhaltigkeitsmanagement und Lebensmittelsicherheit	4	2		2			P	5						4			
SAg_29	Elective modules 2 Wahlpflichtkatalog 2	6	6					P	9						6			
total credit hours // Semesterwochenstunden		122	68	10	17	20	7			26	24	24	22	26				
										Credit Points		30	30	30	29	33	30	28
												152		210		58		

SAg_30: Internship or Study abroad (30 CP) // Auslandsstudiensemester oder Praxissemester (30 CP)
SAg_31: Project with excursion // Projekt mit Exkursion (8 CP); SAg_32: Bachelor Thesis // Bachelorarbeit (12 CP);
SAg_33: Colloquium // Kolloquium (8 CP)

Abbreviations: // Abkürzungen
CH = credit hours per week // SWS = Semesterwochenstunden
WS = winter term // Wintersemester
SS = summer term // Sommersemester
Ex/Prü = type of examination // Prüfungsart
CP = credit points (= ECTS-points)
L/V = Lecture // Vorlesung
S = seminar // Seminar
E/U = exercise // Übung
LC/Pr = lab course // Praktikum
Pro = project // Projekt
T = certificate // Testat (unbenotet)
P = examination (graded) // benotete Prüfung

	total	1.Sem	2.Sem	3.Sem	4.Sem	5.Sem	6.Sem	7.Sem
CH	122	26	24	24	22	26		
CP	210	30	30	25	29	33	30	28

Wahlpflichtkatalog*

Elective modules 1 Wahlpflichtkatalog 1		SWS	CP	Ex
SAg_23.1	Sustainable field crop and specialty crop production Nachhaltiger Anbau von Feldfrüchten und Spezialkulturen	2	3	P
SAg_23.2	Sustainable animal husbandry Nachhaltige Tierhaltung	2	3	P
SAg_23.3	Phytomedicine Phytomedizin	2	3	P
SAg_23.4	Traceability of agricultural products Rückverfolgbarkeit von Agrarprodukten	2	3	P
SAg_23.5	Pasture, grassland and fodder production Weidewirtschaft, Grünland und Futterproduktion	2	3	P
SAg_23.6	Soil ecology, soil biology and soil protection Bodenökologie, Bodenbiologie und Bodenschutz	2	3	P
SAg_23.7	Applied sustainability in agriculture Angewandte Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft	2	3	P
SAg_23.8	Module from any other study course at the Rhine-Waal University of Applied Sciences Wahlmöglichkeit Angebot HRW	2	3	P
SAg_23.9	Module from any other study course at the Rhine-Waal University of Applied Sciences Wahlmöglichkeit Angebot HRW	2	3	P
3 elective modules amount to		6	9	

Animal Tier
Plant/soil Pflanze/Boden
Economy/analysis of sustainability Ökonomie/Nachhaltigkeitsanalyse

Elective modules 2 Wahlpflichtkatalog 2		SWS	CP	Ex
SAg_29.1	Herd management and health Herdenmanagement und -gesundheit	2	3	P
SAg_29.2	Advanced agricultural engineering and energy harvesting systems Hochleistungsagartechnologie und Energieerntesysteme	2	3	P
SAg_29.3	Livestock and environment Nutztiere und Umwelt	2	3	P
SAg_29.4	Advanced environmental psychology and field methods of consulting Spezielle Umweltpsychologie und Feldmethoden der Beratung	2	3	P
SAg_29.5	Organic farming Ökologische Landwirtschaft	2	3	P
SAg_29.6	Methods in Agroecology Methoden der Agrarökologie	2	3	P
SAg_29.7	Module from any other study course at the Rhine-Waal University of Applied Sciences Wahlmöglichkeit Angebot HRW	2	3	P
SAg_29.8	Module from any other study course at the Rhine-Waal University of Applied Sciences Wahlmöglichkeit Angebot HRW	2	3	P
3 elective modules amount to		6	9	

* Die Fakultät behält sich das Recht vor eine Mindestteilnehmerzahl für das Zustandekommen eines Wahlpflichtkurses festzulegen. Die Möglichkeit des Erreichens der vorgeschriebenen Kreditpunktzahl aus dem Wahlpflichtbereich bleibt unberührt.

** Die konkrete Auswahl aus dem Studienangebot bedarf der Zustimmung des/der Prüfungsausschussvorsitzenden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Dekans der Fakultät Life Sciences der Hochschule Rhein-Waal vom 12.02.2013 und aufgrund der Genehmigung des Präsidiums vom 05.02.2013.

Kleve, den 20. Februar 2013

Die Präsidentin
der Hochschule Rhein-Waal
Prof. Dr. Marie-Louise Klotz